

**Protokoll über die Sitzung der Jena-Plan-Initiative Nürnberg/  
Würzburg am 15.01.1994 an der Universität Nürnberg**

Gliederungspunkte:

1. Berichte über die Zeit seit der letzten Sitzung
2. Etablierung und Gestaltung der Zeitschrift
3. Frage des Beitritts zur Initiative Praktisches Lernen
4. Probleme zur Errichtung einer Jenaplan-Schule
5. Termin und inhaltlicher Schwerpunkt der nächsten Sitzung

zu 1.:

Johannes Menne berichtet, daß die Reaktionen auf unsere letzte Zeitschrift durchweg positiv waren. Er selbst kann einen Artikel für die Bayerische Schule (BLLV) schreiben, wodurch eine große Lehrerschaft in Bayern erreicht werden kann. Alban und Johannes stellen kurz die Mönchberg-Schule Würzburg vor. Johannes hat die Möglichkeit, den Jena-Plan in diesem Kollegium anläßlich einer Pädagogischen Konferenz vorzustellen.

Theo Klauen hat brieflich sein Kommen zum Symposium im Januar 95 zugesagt. Er lädt uns zu einem Kongreß vom 13.-16.6.1994 in Marburg ein.

Die Gesellschaft für Jenaplan-Pädagogik in Deutschland hat durch den Schriftführer Martin Emundts (Aachen) Unterstützung für unser Symposium zugesichert. Alban nahm Kontakt mit Herrn Groß (Vorstand der Gesellschaft; Eichstätt) auf und bekam die Zeitschrift Forum zugeschickt.

Oskar Seitz wird in der Woche nach Pfingsten seine Exkursion nach Friesland starten.

Brigitte fragte, ob jemand bereit wäre, in Rothenburg einen Vortrag über Jena-Plan zu halten. Johannes Menne wird dies übernehmen.

Johannes Hauptmann wird Kontakt mit Herrn Schmidt (Rothenburg) aufnehmen. Er hat ferner die letzte Zeitschrift in den Elternbeirat seiner Klasse und des Kindergartens gegeben.

Johannes Menne schlägt vor, daß wir uns das nächste Mal in der Jenaplanschool Elckerlyc in Maastricht treffen könnten.

zu 2.:

Inhaltliche Planung der nächsten Zeitschrift zum Thema Wochenplan:  
Beiträge:

Hannes und Oskar Seitz: Grundsatzartikel

Johannes Menne: Erläuterung des 1. Basisprinzips

Johannes schreibt noch einen Artikel über den  
Wochenplan nach Petersen

Christina: Erfahrungsbericht aus der Peter-Petersen-Schule

Am Rosenmaar in Köln/Höhenhaus

Christina schreibt noch einen Artikel über den Tages-  
plan an der Bielefelder Laborschule

Alban: Rezension über "Die Schule neu denken" von Hartmut von Hentig

Irene: Landkarte von Deutschland mit eingezeichneten Jenaplan-Schulen

Johannes und Oskar Seitz: kurze Einführung

Silke: Die Vorteile der Wochenplanarbeit für Schüler und Lehrer

Oskar Seitz: Rezension über Wochenplanarbeit nach Huschke/Mangelsdorf  
Michaela durchforstet die mensenkinderen nach Artikeln zum Wochenplan.

Oskar Seitz fragt Tom de Boer, ob Artikel aus mensenkinderen übersetzt und in Menschenkinder abgedruckt werden dürfen.

Alban fragt Herrn Groß, ob wir eventuell Artikel aus Forum übernehmen können.

Johannes fragt Ed Silanoe und Gio Keulen, ob sie einen Artikel über ihre Erfahrungen mit dem Wochenplan schreiben.

Ferner:

Christina schreibt eventuell noch einen Artikel, wie die Wochenplanarbeit einem bestimmten Schüler zugute kommt.

Johannes meint, daß auch Lehrer sich selbst äußern sollen.

Oskar Seitz schlägt vor, daß einzelne Aspekte wie z.B. Wochenöffnungskreis, Morgenkreis, Blockunterricht besonders hervorgehoben werden sollten.

Allgemeines zur Zeitschrift:

Redaktiosschluß ist der 31. März 94. Die Zeitschrift wird im Mai erscheinen.

Oskar Seitz wird mit dem Link-Verlag in Kronach über den Druck verhandeln (bisher: 40 Seiten; Auflage von 1000; 3 DM pro Heft).

Alban informiert sich in Würzburg über Druckkosten, Michaela holt in Nürnberg Angebote ein.

Für das bald erscheinende Falblatt sind Claudia und Harald verantwortlich.

Korrekturlesen: Oskar Seitz (Nürnberger Artikel)

Silke (Würzburger Artikel)

Für Werbung sind Michaela (Nürnberg) und Christina (Würzburg) zuständig, für den Vertrieb Claudia.

Grundsätzliches:

Jedes Heft sollte beinhalten: Grundsätzliches zum Thema  
Praxisberichte von Lehrern, Schülern und Eltern (auch themenunabhängig)  
Petersen im Original  
evtl. Übersetzungen aus mensenkinderen  
Unterrichtsmaterial  
Verschiedenes (Rezensionen, Termine, ...)

Themensammlung für nachfolgende Hefte:

Spiel / Feier / Kreis / Gruppe / Lernen durch Erfahrung / Sachunterricht und wereldorientatie / Arbeitsmittel und -strategien / Pädagogische Situationen / Schulgemeinde und Elternarbeit / Stammgruppen / Leistungsbeurteilung / Schülerbeobachtung / Teamteaching / Projekte / Klassenraumgestaltung

Die nächsten drei Hefte werden Spiel, Feier und Gespräch thematisieren (Reihenfolge noch unklar!).

zu 3.:

Oskar Seitz stellt die Vorteile des Beitritts zur Initiative Praktisches Lernen vor:

- finanzielle Absicherung
- Vereinsadministration bereits erledigt
- Kontakte über BLLV
- Vertriebsmöglichkeiten über Ankündigungen in deren Korrespondenz

Der Beschluß zum Beitritt wird einstimmig angenommen  
(vergeßt das Beitreten nicht!).

Für die Verwaltung einer "Petersen-Bibliothek" sind verantwortlich:  
Nürnberg: Martina, Irene, Harald  
Würzburg: Johannes  
Johannes erkundigt sich noch über das Verwaltungssystem bei  
Theo Klauen in Gießen.

Für die Finanzen ist zuständig: Alban Schraut  
Schriftführerin: Silke Strobel  
Ferner: Möglichkeit zum Unterschreiben eines Briefes von Johannes  
zu Internationalisierung

zu 4.:

Rechtliche Grundlagen zur Versuchsschule:  
Das Stammgruppenprinzip ist erlaubt. Notengebung wird in der  
4. Klasse verpflichtend.  
Schwierigkeit: Eltern

Rechtliche Grundlagen zur Privatschule (vgl. Montessori-Schule):  
Die Grundvoraussetzung sind viele engagierte Eltern.  
Die Öffentlichkeit kann erreicht werden durch:  
- Konzeptvorstellung in Kindergärten  
- Informationsabende  
- Veröffentlichungen in Zeitungen  
aber: Stammgruppenprinzip und Integration Behinderter sind nicht  
möglich!

zu 5.:

Die nächste Sitzung ist am 26.3.1994, eventuell in Maastricht  
(wird von Johannes noch geklärt).  
Wir werden vorwiegend an den Vorbereitungen zum Symposium  
arbeiten.

Bis dahin allen eine gute Zeit!

*Silke Strobel*